

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Philosophische Rekonstruktion des Ordnungsbegriffs nach Hermann Krings	15
1.1 <i>Ordo creationis</i> – Ursprung und Entstehung der Ordnung	15
1.2 Das Sein – Einführung in den <i>ordo naturae</i>	18
1.3 Wesensinhalte des <i>ordo naturae</i>	19
1.4 Denken und Bewusstsein – <i>ordo intellectuum</i>	21
1.5 Das Erkennen – <i>ordo cognitionis</i>	23
1.6 Der Typus der <i>pax</i>	25
1.7 Konfrontation von <i>ordo</i> und <i>malum</i>	26
2. Ordnung Innen und Außen	29
2.1 <i>Ens in recta ordine</i> – Die thomistische Seinsordnung	29
2.2 Die Dimension des inneren Erlebens	32
2.3 Hinführung: Scholastisches Denken nach Anselm von Canterbury	36
2.4 Anselm von Canterbury – Aus <i>verum</i> und <i>bonum</i> entsteht <i>malum</i>	37
2.5 Die Lehre vom Übel	40
2.6 Die Gestalt des Bösen	42
3. Soziale Ordnung	45
3.1 Faszination Hochmittelalter und Scholastik – eine historische Perspektive	45
3.2 Ordnung bei Hof	48
3.3 Kirche und Königtum im Kontext	52
3.4 Die Wirkung des Kirchenbaus	53
3.5 Einflüsse aus Romantik und Gotik in der Architektur	57
3.6 Systematischer Ertrag	61

4. Erotik der Ordnung	63
4.1 Abendländisch-theologische Legitimierung der Frau	64
4.2 Ein Blick in die Mariologie und Marienfrömmigkeit	66
4.3 Höfischer Kontext	70
4.4 Uta von Naumburg als Topos des mittelalterlichen Frauenbildes?	73
4.5 Häuslichkeit der Ordnung	80
4.6 Anwendung: Madonna im Rosenhag – Stefan Lochner	82
4.7 Systematisch-theologische Wirkung	89
5. Negation der Ordnung	91
5.1 Historischer Kontext – Der Verfall der Blütezeit des Hochmittelalters	91
5.2 Verlust des menschlichen Selbst- und Ordnungsbildes	94
5.3 Sünden- und Vergebungsverständnis im 14. und 15. Jahrhundert	96
5.4 Ordnung und Rechtfertigung: Von der Freiheit eines Christmenschen	99
5.5 Theologische Essenz des spätmittelalterlichen Ordnungsverlustes	103
6. <i>Ordo</i> – ein romantischer Phantomschmerz?	105
6.1 Historischer Kontext des romantischen <i>ordo</i>	106
6.2 Die romantische Eigenart	108
6.3 Die Theorie des Spielens – <i>ordo</i> und Spiel	112
6.4 Die Entdeckung des romantischen Geheimnisses – der verborgene <i>ordo</i>	114
6.5 Die Erfindung des Jenseits in der Romantik	115
6.6 „Traum-Diskurse“	118
6.7 Kunst im romantischen Verständnis	122
6.8 Vielheit und Ordnung?	130
6.9 Cui bono? – Relevanz des <i>ordo</i> in der Romantik	132
7. Hysterie der Ordnung?	135
7.1 Romantik und Nationalsozialismus	135
7.2 Zeitgeschichtliche Hintergründe	137
7.3 Begriff der Hysterie	141
7.4 Ordnung im NS? – Antagonismus von Freiheit und Ordnung	142
7.5 Die Masse als Instrument zur Macht – Elias Canetti	145
7.6 Freiheit – eine Utopie?	152
7.7 Wirkung und Konfrontation	153

8. Der Wert der Ordnung	157
8.1 Montessoris Vorbereitete Umgebung als Kern der Ordnung	158
8.2 Spiel und Arbeit?	161
8.3 Die Freiarbeit und der Umgang mit den Montessori-Materialien	164
8.4 Die Entfaltung des Wesens in Freiheit	166
8.5 Soziales Lernen – Altersheterogenität und Erziehverhalten	167
8.6 Ordnung – Der Antrieb zur Bewegung?	170
8.7 Der Sinn nach Ordnung und Disziplin	172
8.8 Geistliche und religiöse Erziehung im Verständnis Maria Montessoris	174
 Ergebnis – Der doppelte Wert der Ordnung	 177
 Literaturverzeichnis	 182
 Abbildungsverzeichnis	 186